



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Universitätsklinikum Heidelberg | Geschäftsbereich Konzerneinkauf
Berliner Straße 10 | 69120 Heidelberg

Vergabeunterlagen für die Vergabe von Leistungen im Anwendungsbereich der Richtlinie 2014/24/EU, die dem vierten Teil des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen unterliegen

Auftraggeber:

Kreiskrankenhaus Bergstraße GmbH

eine Einrichtung des Universitätsklinikums Heidelberg

Viernheimer Straße 2

64646 Heppenheim

AktZ.: KKHB-2026--20

Operations- und Untersuchungsleuchten

Anschreiben an Bewerber/Bieter

Anschreiben an Bewerber/Bieter mit Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes in dem offenen Verfahren über Operations- und Untersuchungsleuchten (AktZ.: KKHB-2026-20) mit folgenden Anlagen:

1. Bewerbungsbedingungen
2. Leistungsbeschreibung PDF + GAEB- Datei
3. Formblatt für das Angebot
4. Vertragsbedingungen
5. Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt
6. Eigenerklärung bzgl. Artikel 5k der Verordnung (EU) 2022576
7. Besondere Vertragsbedingungen Medizintechnik
8. Grundrissplan KKHB EG
9. Grundrissplan KKHB 1. OG
10. Vorgaben Bau Krankenhaushygiene

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf die beigelegten Vergabeunterlagen und teilen Ihnen mit, dass der o. g. Auftrag im Rahmen eines offenen Vergabeverfahrens vergeben werden soll. Zu Beginn möchten wir mitteilen, dass aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet wird. Sämtliche in diesen Vergabeunterlagen verwendete Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter (w/m/d).

Wir geben hiermit Gelegenheit zur Abgabe eines Angebotes unter Beachtung der o. g. Anlagen 1 bis 10 und teilen hierzu folgendes mit:

1. Die Bezeichnung des Auftraggebers lautet wie folgt:
Kreiskrankenhaus Bergstraße GmbH, Viernheimer Straße 2, 64646 Heppenheim.

2. Die Bezeichnung der Vergabestelle lautet wie folgt:
Universitätsklinikum Heidelberg, Geschäftsbereich Konzerneinkauf und Logistikmanagement,
Berliner Straße 10, 69120 Heidelberg.
3. Art der Vergabe: Offenes Verfahren gem. § 15 VgV.
4. Für die Vergabe des in der öffentlichen Bekanntmachung beschriebenen Auftrags findet die Vergabeverordnung (VgV) Anwendung, soweit in den Vergabeunterlagen nicht zulässige abweichende Festsetzungen getroffen sind.
5. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss sämtlicher internationaler Übereinkommen, insbesondere des UN-Kaufrechtsabkommens. Für die Vertragsunterlagen, den Schriftverkehr, die Abwicklung des Vertrags und sämtliche Verhandlungen gilt die Originalsprache Deutsch.
6. Leistung: Am KKB in Heppenheim entstehen im Ersatzneubau (Bauteil G) eine Zentrale Notfallaufnahme und ein OP-Bereich. Beide Bereiche werden u.a. mit deckenmontierten Operations- bzw. Untersuchungsleuchten ausgestattet.
7. Form, Frist¹ und Adressat der Angebote:
Das Angebot ist auf dem Vergabeportal „Vergabeportal-BW“ **elektronisch** einzureichen. **Bitte beachten Sie, dass der Auftraggeber keine Angebotsabgabe auf dem Postweg zulässt. Etwaige postalisch eingereichte Angebote werden von dem Vergabeverfahren ausgeschlossen.**

Begründung der verkürzten Angebotsfrist gem. § 15 Abs. 3 VgV

Das Vergabeverfahren KKHB-2026-03 (Operations- und Untersuchungsleuchten) wurde mit Wirkung vom 14.07.2026 gemäß § 63 Abs. 1 VgV aufgehoben, nachdem festgestellt wurde, dass die ursprüngliche Auftragsbekanntmachung keine Kriterien zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit enthielt und damit ein wesentlicher Verfahrensfehler vorlag. Das Universitätsklinikum Heidelberg ist aufgrund der laufenden Baumaßnahme (Generalsanierung KKHB, Ersatzneubau) auf den fristgerechten Einbau der Operations- und Untersuchungsleuchten in der Zentralen Notfallaufnahme und dem OP-Bereich zwingend

¹ Sämtliche in den Vergabeunterlagen angegebenen Uhrzeiten beziehen sich auf die MEZ bzw. MESZ.

angewiesen. Die betroffenen Räumlichkeiten sind für den Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung unverzichtbar; ein Verzug bei der Beschaffung würde den Inbetriebnahmetermin des Neubaus unmittelbar gefährden. Der Verzögerungsdruck resultiert ausschließlich aus dem vergaberechtlich gebotenen Aufhebungs- und Neuausschreibungserfordernis und ist für den Auftraggeber nicht vorhersehbar und nicht vermeidbar gewesen. Die Ausschreibungsunterlagen für die Neuausschreibung liegen vollständig vor und entsprechen inhaltlich weitgehend dem aufgehobenen Verfahren, sodass Bietern mit einschlägiger Markterfahrung eine Angebotserstellung innerhalb von 15 Kalendertagen zumutbar ist. Der Beschaffungsgegenstand – Operations- und Untersuchungsleuchten – ist auf dem relevanten Markt bekannt und von mehreren wirtschaftlichen Marktteilnehmern lieferbar, sodass auch bei verkürzter Frist ein ausreichender Wettbewerb gewährleistet bleibt. Die Verkürzung der Angebotsfrist auf 15 Kalendertage ist daher auf eine hinreichend begründete Dringlichkeit i. S. d. § 15 Abs. 3 VgV gestützt, die dem Auftraggeber nicht zuzurechnen ist.

Das Angebot ist bis spätestens **31.07.2026 11:00 Uhr**, auf dem o. g. Vergabeportal einzustellen. Gemäß § 53 VgV ist das Angebot in Textform nach § 126b BGB einzureichen. Eine fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur ist nicht notwendig. Verspätet eingegangene Angebote können nicht berücksichtigt werden und scheiden aus dem Vergabeverfahren aus.

Da der Auftraggeber gemäß § 20 Abs. 3 Ziffer 1 VgV alle von Unternehmen angeforderten zusätzlichen Informationen spätestens 6 Tage vor Ablauf der Angebotsfrist zur Verfügung zu stellen hat, wird festgelegt, dass Bieterfragen bis spätestens **23.07.2026**, über das o. g. Vergabeportal gestellt werden dürfen.

Bieterfragen, die nach dieser Frist beim Auftraggeber eingehen, werden nicht mehr beantwortet. Ebenso verhält es sich im gesamten Verfahrenszeitraum mit Bieterfragen, die auf anderem Wege (Telefon, E-Mail, etc.) beim Auftraggeber eingehen.

Zusammenfassend ergeben sich daraus folgende Fristen:

Bezeichnung	Ablauf	
	Datum	Uhrzeit
Einreichung von Bieterfragen bis	23.07.2026	-
Beantwortung aller (fristgerecht eingegangenen) Bieterfragen bis	27.07.2026	-
Angebotsfrist	31.07.2026	11:00

Für weitergehende Fragen bezüglich Registrierung sowie Einreichung, Änderung oder Rücknahme von Angeboten wenden Sie sich bitte an das Vergabeportal-BW bzw. das Deutsche Vergabeportal DTVP (<https://www.dtv.de/kontakt>).

Sämtliche Kommunikation zwischen Auftraggeber und Bieter erfolgt über den gesamten Verfahrenszeitraum ausschließlich über das o. g. Vergabeportal. Wenngleich die Vergabeunterlagen gem. § 41 VgV unentgeltlich, uneingeschränkt, vollständig und direkt abgerufen werden können, wird eine Registrierung des Bieters auf dem o. g. Vergabeportal ausdrücklich empfohlen.

Eine ausbleibende Registrierung und/oder eine fehlende Kenntnisnahme von durch den Auftraggeber auf dem Portal bereitgestellten Dokumenten, Nachrichten o.ä. gehen zu Lasten des jeweiligen Bieters.

8. Das von dem Bieter elektronisch einzureichende Angebot hat die folgenden, vollständig ausgefüllten Unterlagen zu enthalten:

- a) Die ausgefüllte Leistungsbeschreibung (Anlage 2)
- b) Die ausgefüllte Leistungsbeschreibung als GAEB-Datei (Anlage 3)
- c) Das Formblatt für das Angebot (Anlagen 4)
- d) Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit einer Mindestversicherungssumme von 5 Mio. Euro pauschal für Personen- und Sachschäden in freier Form.
- e) Ein Prüfbericht nach IEC 60601 (Medizinische elektrische Geräte) sowie Akkreditierungsbescheinigung des Prüflabors nach ISO/IEC 17025
- f) Nachweis CE-Kennzeichnung als Medizinprodukt gemäß Verordnung (EU) 2017/745 (MDR)
- g) Die Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt (Anlage 6)

- h) Die Eigenerklärung bzgl. Artikel 5k der Verordnung (EU) 2022/576 (Anlage 7)
- i) Prospektmaterial (in freier Form)
- j) technische Datenblätter zu den geforderten Artikeln (in freier Form)
- k) Auflistung der kalkulierten Bestandteile mit Einzelpreisangabe für Position 1.2.50 Kenn-Nr. 1.02.800 OP-Leuchtvorbereitung für Videokamera 4K (in freier Form)
- l) In einem separaten Dokument sind mögliche technische Upgrades der OP-Leuchten (gemäß LV-Position 1.2.20 und 1.2.30 für 160.000 lx und 140.000 lx), z.B. automatisches Schattenmanagement, aufzulisten, zu benennen und zu bepreisen
- m) Ansicht/Zeichnung OP-Leuchtenkombination aus einem OP (in freier Form)
- n) Ein Konzept zur Sicherstellung der geforderten 10-jährigen Ersatzteilversorgung
- o) Nachzuweise, dass das für Lieferung, Installation und Inbetriebnahme eingesetzte Personal über die erforderliche medizintechnische Qualifikation verfügt (z.B. staatlich anerkannte Berufsausbildung im Bereich Medizintechnik oder Elektrotechnik mit einschlägiger Berufserfahrung bei OP-Leuchten).

Von der Einreichung zusätzlicher, hier nicht ausdrücklich genannter Unterlagen, bitten wir zu unserer Entlastung abzusehen.

9. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt durch einen Angebotsvergleich mit unten genanntem Kriterium:

9.1 Zuschlagskriterium „Preis“ (100 %)

10. Bestehen beim Bieter oder Bewerber über den Inhalt einzelner oder mehrerer Bestimmungen in diesen Vergabeunterlagen Unklarheiten, hat er vom Auftraggeber Aufklärung zu verlangen.

Rückfragen zu den Vergabeunterlagen sind **ausschließlich** über das o. g. Vergabeportal zu stellen. Eine Einreichung von Rückfragen auf anderem Wege (z. B. via Telefon oder E-Mail) ist nicht zugelassen. Die Beantwortung der Bieterrückfragen erfolgt ebenfalls nur über das o. g. Vergabeportal.

11. Angebote, die nicht die in den Vergabeunterlagen geforderten Voraussetzungen erfüllen, werden ausgeschlossen. Der Ausschluss eines Angebotes erfolgt insbesondere in den in § 57 VgV genannten Fällen.
12. Nebenangebote sind aus technischen Gründen nicht zugelassen.
13. Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.
14. Alle Preise sind nur in EUR anzugeben.
15. Die angebotenen Preise sind netto anzugeben. Die gesetzliche Umsatzsteuer ist nur auszuweisen, wenn dies ausdrücklich gefordert wird.
16. Bis zum Ablauf der Bindefrist erklärt sich der Bieter an sein Angebot gebunden.
17. Mit der Abgabe eines Angebots erklärt sich der Bieter mit allen Bestandteilen dieser Vergabeunterlagen einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Universitätsklinikum Heidelberg